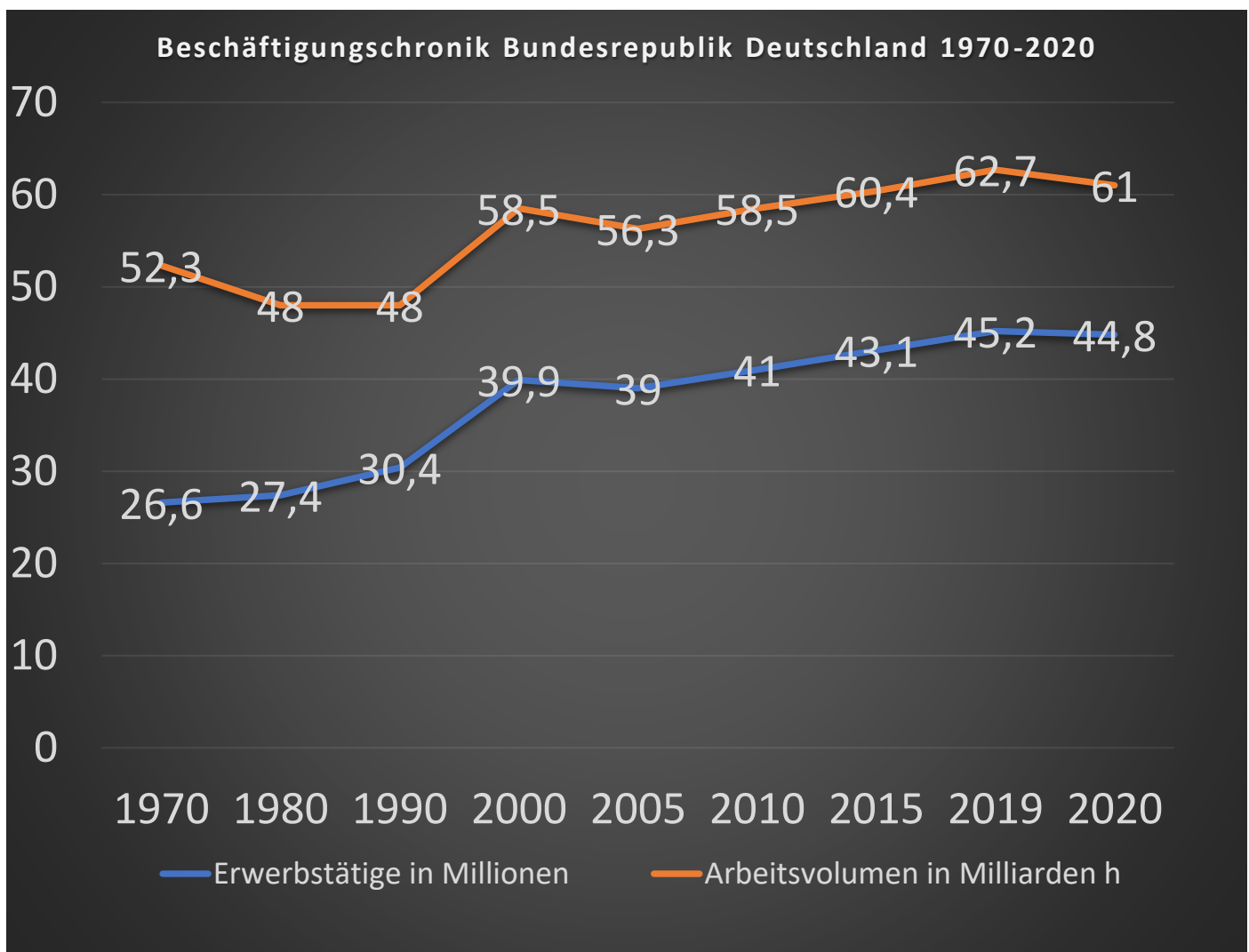


11.01.2021, 08.15 Uhr

Von Daniel Re

Beschäftigungs-Rekord! Oder eher gesellschaftliche Täuschung?



Grafik 1

Daten-Quelle:

Statistisches Bundesamt und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Vergleich der Jahre 1970 zu 2020 von 26,6 Mio. auf 45 Mio. gestiegen, um 59,9%. So sollte man annehmen, dass die Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland gestiegen sei. Zur genaueren Untersuchung ob von einer Beschäftigungssteigerung auszugehen ist, zeigt sich unter Einbeziehung des Arbeitsvolumens.

Kurz zur Darstellung:

Ob eine Volkswirtschaft Beschäftigung aufgebaut hat oder nicht, hängt nicht einzig und allein von der Anzahl der Erwerbstätigen/Beschäftigten ab. Ausschlaggebend ist die Anzahl pro Kopf multipliziert mit dem erbrachten Arbeitsvolumen.

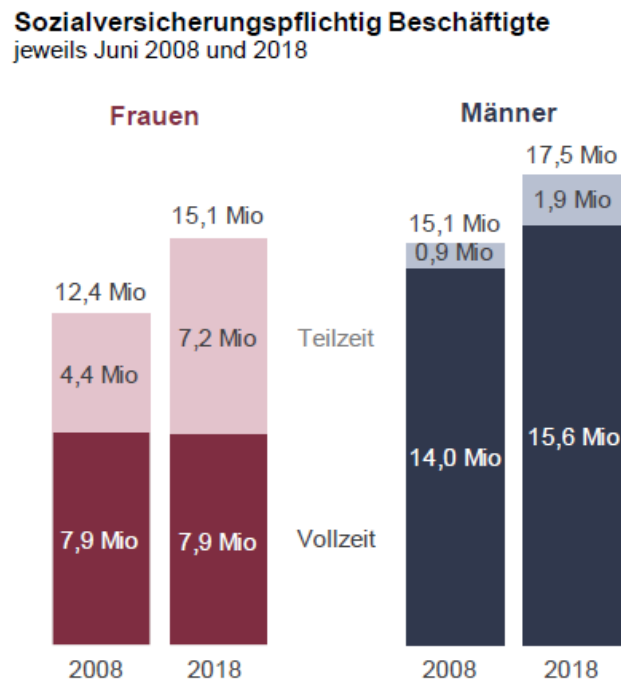
Zur Vereinfachung soll folgendes Beispiel dienen:

Nimmt man an, dass zwei Beschäftigte mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden/Arbeiter ihre Arbeit wechseln und in eine Teilzeitbeschäftigung gehen, mit jeweils 22 h/Woche und 20 h/Woche. Zeitgleich nimmt eine weitere Person eine Beschäftigung auf von 40h/Woche, so ergibt sich daraus, dass zuvor zwei Beschäftigte eine durchschnittliche Arbeitszeit von 40 h/Woche/Kopf hatten ($80\text{h/Woche} / 2 = 40\text{h}$). Jetzt haben wir 3 Beschäftigte mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 27,33 h/Woche/Kopf ($82\text{h/Woche} / 3 = 27,33$). Somit ist die Anzahl der Beschäftigten gestiegen, während das Arbeitsvolumen nahezu unverändert blieb und die durchschnittliche Arbeitszeit pro Kopf sank.

Siehe Grafik 3.

Volkswirtschaftlich gesehen fand der selber Prozess makroökonomisch betrachtet in der Bundesrepublik Deutschland statt. Grund hierfür war ein enormer Zuwachs an Teilzeitbeschäftigte, allein in den Jahren von 2008 bis 2018, überwiegend bei den Frauen. Die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Frauen wuchs in diesem Zeitraum um 2,8 Mio. sowie bei den Männern um 1 Mio. Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Frauen blieb unverändert, während die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Männer um 1,6 Mio. stieg.

Siehe Grafik 2.



Datenquelle: Statistik der BA

Grafik 2

Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

■ Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden 1970 - 2019

Jahr ¹⁾	Erwerbstätige	Geleistete Arbeitsstunden	
		der Erwerbstätigen	je Erwerbstätigen
	Personen in 1.000	Mio. Std.	Stunden
1970	26.589	52.285	1.966
1975	26.248	47.412	1.806
1980	27.420	48.012	1.751
1985	27.608	46.122	1.671
1990	30.409	47.973	1.578
1991	31.261	48.730	1.559
1991	38.871	60.408	1.554
1995	38.042	58.226	1.531
2000	39.971	58.595	1.466
2005	39.311	56.310	1.432
2010	41.048	58.524	1.426
2015	43.122	60.405	1.401
2019	45.251	62.720	1.386

Grafik 3

Bild-Quelle:

http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/tabIV46.pdf

Daten-Quelle:

Kombination aus Statistisches Bundesamt und Selbstrechnung

Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass von 45 Mio. Erwerbstätigen, 5 Mio. Unternehmer sind, wovon 2,1 Mio. Solo-Unternehmer sind.

Nach Prüfung dieser Angaben kommt die Demokratische Gewerkschaft zu dem Befund, dass die Beschäftigung in Deutschland in den vergangenen 50 Jahren de facto nicht gestiegen ist, das Arbeitsvolumen pro Erwerbstätigen/ Beschäftigter sogar gesunken ist. Grund hierfür war ein massiver Ausbau der teilzeit- und prekären Arbeit. Die Demokratische Gewerkschaft fordert daher die Bundesregierung auf, ein Programm zu erstellen, zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit.